

Inhalt

Vorwort	11
---------------	----

1 Einführung – Zwei Jahrhunderte Geschichte der Soziologie ... 13

1.1 Was ist Geschichte der Soziologie?	13
1.2 Warum beschäftigen sich Soziologen mit der Geschichte ihrer Disziplin?	15
1.3 Wann beginnt die Soziologie?	17
1.4 Die Anfänge der Soziologie im 19. Jahrhundert (1820–1890)	18
1.5 Soziologie während der industriellen Moderne und der Krisenjahre um den Ersten Weltkrieg (1890–1933) ...	20
1.6 Soziologie während des Faschismus, des Dritten Reichs und des Zweiten Weltkriegs (1933–1950)	21
1.7 Soziologie während der Nachkriegsprosperität (1950–1975)	23
1.8 Soziologie seit Mitte der 1970er Jahre	24

2 Soziologie im 19. Jahrhundert 29

2.1. Auguste Comte – Die Begründung einer positivistischen Gesellschaftswissenschaft	29
2.1.1 Zur Biografie von Auguste Comte	30
2.1.2 Das Dreistadiengesetz	33
2.1.3 Theorie der industriellen Gesellschaft	35
2.1.4 Positivismus als geistige Grundlage der industriellen Gesellschaft	36
2.1.5 Versöhnung von Ordnung und Fortschritt	37
2.1.6 Positivismus als Religion	38
2.1.7 Auguste Comte heute	39
2.2. Herbert Spencer – Gesellschaft und Evolution	40
2.2.1 Zur Biografie von Herbert Spencer	41
2.2.2 Was ist Gesellschaft?	41
2.2.3 Fortschritt als soziale Evolution	44

2.2.4	Gesellschaftstypen nach Spencer	46
2.2.5	Herbert Spencer heute	49
2.3	Karl Marx und Friedrich Engels – Der »wissenschaftliche Sozialismus«	51
2.3.1	Zur Biografie von Karl Marx und Friedrich Engels	51
2.3.2	Utopischer Sozialismus und wissenschaftlicher Sozialismus	53
2.3.3	Die Grundprinzipien der Marxschen Gesellschaftslehre – Historischer Materialismus ...	55
2.3.3.1	Materialistische Geschichtsauffassung I – Die Anthropologie	55
2.3.3.2	Materialistische Geschichtsauffassung II – Klassen als Akteure der Geschichte	57
2.3.3.3	Materialistische Geschichtsauffassung III – Das Basis-Überbau-Modell	59
2.3.3.4	Materialistische Geschichtsauffassung IV – Die Epochen der geschichtlichen Entwicklung	61
2.3.4	Marx' Analyse der modernen kapitalistischen Gesellschaft – Das Kapital	62
2.3.5	Zur Rezeption der Lehren von Marx und Engels in den Sozialwissenschaften	70
3	Soziologie zwischen 1890 und 1933	74
3.1	Die französische Soziologie – Emile Durkheim und seine Schule	75
3.1.1	Zur Biografie von Emile Durkheim	76
3.1.2	Durkheim und die Dritte Republik	76
3.1.3	Durkheims Grundlegung der Soziologie als Wissenschaft	78
3.1.4	Der Selbstmord als sozialer Tatbestand	81
3.1.5	Das Gedächtnis als sozialer Tatbestand – Maurice Halbwachs	83
3.1.6	Durkheims Theorie der Arbeitsteilung	84
3.1.7	Solidarität in der modernen Gesellschaft	86
3.1.8	Die Durkheim-Schule und der Solidarismus	88
3.2	Die italienische Elitensoziologie – Robert Michels, Gaetano Mosca, Vilfredo Pareto	91
3.2.1	Zur italienischen Elitensoziologie allgemein	91

3.2.2	Robert Michels' Theorie der Oligarchisierung	92
3.2.3	Vilfredo Paretos Elitensoziologie	94
3.2.3.1	Zur Biografie von Vilfredo Pareto	94
3.2.3.2	Paretos Handlungstheorie	94
3.2.3.3	Paretos Elitentheorie	97
3.2.3.4	Pareto und der italienische Faschismus	99
3.2.4	Die italienische Elitensoziologie aus heutiger Sicht	100
3.3	Frühe amerikanische Soziologie – Die Chicago-Schule und George Herbert Mead	103
3.3.1	Historische Bedingungen der amerikanischen Soziologie	103
3.3.2	Die Anfänge amerikanischer Soziologie	105
3.3.3	Die Chicago-Schule	107
3.3.4	Der »Sozialbehaviorismus« von George H. Mead	110
3.3.4.1	Zur Biografie von George H. Mead	110
3.3.4.2	Die anthropologischen und philosophischen Prämissen von Meads Theorie	110
3.3.4.3	Was ist ein Symbol?	112
3.3.4.4	Bewusstsein, Geist, Denken	114
3.3.4.5	Identität	115
3.4	Die Anfänge der deutschen Soziologie – Ferdinand Tönnies und Georg Simmel	119
3.4.1	Was heißt eigentlich »deutsche Soziologie«? Der österreichische Beitrag	120
3.4.2	Wann beginnt Soziologie in Deutschland?	121
3.4.3	Ferdinand Tönnies	122
3.4.3.1	Zur Biografie von Ferdinand Tönnies	122
3.4.3.2	Gemeinschaft und Gesellschaft	123
3.4.3.3	»Bund« als dritter Typus neben Gemeinschaft und Gesellschaft	125
3.4.4	Georg Simmel	127
3.4.4.1	Zur Biografie von Georg Simmel	127
3.4.4.2	Formale Soziologie	129
3.4.4.3	Der Fremde	131
3.4.4.4	Simmels Diagnose der modernen Gesellschaft	132
3.5	Max Weber	138
3.5.1	Zur Biografie von Max Weber	138
3.5.2	Historische Nationalökonomie und Methodenstreit	140

3.5.3	Max Webers Konzept einer »historischen Sozialwissenschaft«	143
3.5.4	Begriffe und Idealtypen	147
3.5.5	Protestantische Ethik und der »Geist« des Kapitalismus	149
3.5.6	Soziologische Grundbegriffe – Theorie sozialen Handelns	155
3.5.7	War Max Weber ein Soziologe?	160
3.5.8	Zur Weber-Rezeption	161
3.6	Deutsche Soziologie der 1920er Jahre	164
3.6.1	Allgemeine Lage der deutschen Soziologie in den 1920er Jahren	164
3.6.2	Franz Oppenheimer – Die Gegenwartskrise als Gesellschaftskrise	168
3.6.3	Alfred Weber – Die Gegenwartskrise als Kulturkrise	173
3.6.4	Emil Lederer – Neue sozialstrukturelle Tendenzen	178
3.6.5	Theodor Geiger – Von der Klassengesellschaft zur geschichteten Gesellschaft	180
3.6.6	Eduard Heimann – Sozialpolitik und Kapitalismus	183
3.7	Die deutsche Wissenssoziologie – Karl Mannheim und Max Scheler	187
3.7.1	Zur Biografie von Max Scheler und Karl Mannheim	187
3.7.2	Der Problemhorizont der Wissenssoziologie – Die geistige Krise der 1920er Jahre	189
3.7.3	Max Schelers Lehre der Wissensformen	191
3.7.4	Mannheims Wissenssoziologie als Revolution im menschlichen Denken	192
3.7.4.1	Was ist Wissenssoziologie?	192
3.7.4.2	Wie wirken Ideen auf die gesellschaftliche Entwicklung?	193
3.7.4.3	Die drei Analyseebenen der Wissenssoziologie Mannheims	194
3.7.5	Ideologie und Utopie	195
3.7.5.1	Die historischen Gestalten der Utopie in der europäischen Neuzeit	196
3.7.5.2	Utopisches Bewusstsein oder amerikanisches Bewusstsein?	198

3.7.6	Die Wissenssoziologie und die »geistige Synthese« – Mannheims Lehre von der »freischwebenden Intelligenz«	208
3.7.7	Die Konsequenzen der Wissenssoziologie für das wissenschaftliche Erkennen	203
3.7.8	Zur Wirkungsgeschichte der Wissenssoziologie	205
4	Soziologie zwischen 1933 und 1950	208
4.1	Soziologie im Dritten Reich	209
4.1.1.	»Innere Emigration«	209
4.1.2	»Deutsche Soziologie«	211
4.1.3	Nationalsozialistische Soziologie.	213
4.2	Soziologie im Exil – Das Beispiel Norbert Elias	217
4.2.1	Was bedeutete das Exil für die Emigranten?.	217
4.2.2	Die Exil-Biografie von Norbert Elias	218
4.2.3	»Die höfische Gesellschaft«	220
4.2.4	»Der Prozess der Zivilisation«	223
4.3	Talcott Parsons und der Funktionalismus.	227
4.3.1	Zur Biografie von Talcott Parsons	228
4.3.2	Wie ist soziale Ordnung möglich? – Das Hobbes'sche Problem	229
4.3.3	Parsons' Handlungstheorie I – Der Handlungsakt.	231
4.3.4	Parsons' Handlungstheorie II – Die Pattern Variables	233
4.3.5	Der Funktionalismus	235
4.3.6	Parsons' Theorie sozialer Systeme.	238
4.3.7	Zur Rezeption von Talcott Parsons in der Soziologie	241
4.3.8	Robert K. Mertons Weiterentwicklung des Funktionalismus	244
4.4	Talcott Parsons und die Deutschlandpolitik der USA gegen Ende des Zweiten Weltkriegs	247
5	Soziologie in der Nachkriegszeit	252
5.1	Empirische Soziologie in Deutschland – René König, Helmut Schelsky, Ralf Dahrendorf	252

5.1.1	Neuanfang und Traditionsbruch – Empirische Soziologie als Wissenschaftskonzept	253
5.1.2	Empirische Soziologen der Nachkriegszeit	257
5.1.3	Soziologie und »Vergangenheitsbewältigung«	262
5.1.4	Diagnosen zur Entstehung des Dritten Reichs.	263
5.1.5	Ralf Dahrendorfs Konfliktsoziologie	266
5.1.6	Ist die Nachkriegsgesellschaft noch eine Klassengesellschaft?	267
5.1.6.1	Theodor Geiger	269
5.1.6.2	René König	270
5.3.6.3	Helmut Schelsky	271
5.1.6.4	Untersuchungen zum Gesellschaftsbild der Arbeiter	272
5.1.7	Die gesellschaftspolitische Bedeutung der Empirischen Soziologie in der Nachkriegszeit	273
5.2	Die Kritische Theorie	275
5.2.1	Die Anfänge des Instituts für Sozialforschung.	276
5.2.2	Vertreter des Instituts für Sozialforschung.	277
5.2.3	Das Institut für Sozialforschung im Exil	279
5.2.4	Traditionelle und Kritische Theorie	281
5.2.5	Dialektik der Aufklärung	284
5.2.6	Rückkehr nach Frankfurt	287
5.2.7	Die Frankfurter Schule in den 1950er und 1960er Jahren	287
5.2.8	Der »Positivismusstreit«	289
5.2.9	Herbert Marcuse, Der eindimensionale Mensch	290
5.2.10	Die Kritische Theorie und die Studentenbewegung	292
5.3	Entwicklungstendenzen der Soziologie seit den 1970er Jahren	296
5.3.1	Soziologie und Gesellschaft	297
5.3.2	Die institutionelle Entwicklung der Soziologie	298
5.3.3	Alfred Schütz und die kulturwissenschaftliche Wende in der Soziologie	299
5.3.4	Die antipositivistische Wende in der Wissenschaftstheorie.	302
5.3.5	Zur Entwicklung soziologischer Theorie seit den 1970er Jahren.	304
	Personenindex	310
	Sachindex	314